

Jüngerschaftskurs 049 Mut

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute? Mut, Tapferkeit. Vielleicht bist du ein bisschen überrascht, so ein Thema wie Mut und Tapferkeit in einem Jüngerschaftskurs zu finden. Ich glaube, es ist ein ganz, ganz wichtiges Thema. Es ist deshalb wichtig, weil wenn wir Jesus nachfolgen, dann sagt Jesus Dinge wie, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe. Wenn man sich vorstellt, vielleicht hast du vor kurzem mal einen Tierfilm gesehen, so eine Herde, ein Rudel, das ist das Wort, so ein Rudelwölfe, die da so durch den Wald laufen, hungrig sind, es ist Winter, und dann finden sie vielleicht so ein Karibu, irgend sowas Größeres, und dann jagen die das. Sie jagen es zu Tode und bringen es um. Dieses Gebiss vor Augen, diese gefletschten Zähne, oder der Geifer runterläuft. Und in so einen Rudel Wölfe hinein kommt ein Schaf und sagt... Hallo? Hallo Wolf, ich bringe dir das Evangelium.

Für uns ist das so weit weg, aber wenn du das dir ehrlich durchdenkst, dann sagst du, das ist schon ein bisschen strange, wenn die alle anderen Wölfe sind, und ich bin das Schaf. Also ich könnte mir vorstellen, vielleicht als Löwe oder Leopard so unter Wölfe gesandt zu werden. Das ist schon problematisch, wenn da so viele sind und ich bin alleine. Aber ein Schaf, das Schaf muss doch unglaublich Angst haben. Und das stimmt. Jesus sagt in Johannes Kapitel 16, Vers 33,

Johannes 16,33 Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Das gehört einfach dazu. Wenn du als Christ lebst und wenn du sagst, ich möchte Zeuge in dieser Welt sein, ich möchte für Jesus eintreten. oder noch ein bisschen martialischer, ich möchte ein Soldat Christi sein. Ja, ich bin einer, der zu Gottes Armee gehört. Ich möchte hier im besten aller Sinne für Gott kämpfen. Dann wirst du auf Leute stoßen, in Situationen hineinkommen, wo man dich fertig macht, wo man gegen dich ist, wo man dich auslacht, wo man dich abkapselt, wo man dir was wegnimmt, weil du schwach bist. wo du schutzlos dastehst und dir die Frage stellst, will ich wirklich Christ sein? Und wo in deinem Innersten Angst ist. Angst Zeugnis zu geben, weil du Angst davor hast, was die anderen sagen werden, ob sie dich auslachen. Wo du Angst haben wirst, zur Wahrheit zu stehen. Wo du Angst haben wirst, das Richtige zu tun. Wo du vielleicht Angst hast, das Falsche nicht mitzumachen. Wenn du Christ bist, gibt es solche Momente in deinem Leben. Das verspreche ich dir. Es ist schwer, Christ zu sein. Es ist der harte Weg. Es ist der Weg der weh tut, der dich an dein persönliches Kreuz führt. Und wenn du Jesus nachfolgst, dann hast du gesagt, ich werde mein Kreuz aufnehmen. Ich bin bereit, diesen Weg der Schmerzen zu gehen. Ich bin bereit, als einer zu leben, der eigentlich schon tot ist und der von sich selber nicht mehr viel hält. Und um das tun zu können, musst du mutig sein. Und musst, wenn die Angst aufkommt, gegen die Angst arbeiten und das richtige Leben, obwohl alles in dir sagt, boah, das ist mir zu viel. Du musst den Mund aufmachen, du musst die richtigen Taten tun, obwohl dein Gefühl dir sagt, ich habe Angst.

Der Mutige ist nicht der, der keine Angst hat. Der Mutige ist der, der Angst hat und obwohl er Angst hat, das Richtige tut. Er tut das Richtige, weil er einem folgt, der sagt, in der Welt habt ihr Angst, aber ich habe die Welt überwunden. Und wir leben in diesem Sieg, den Jesus schon am Kreuz errungen hat. So und deshalb gibt es in der Bibel zum Beispiel folgendes Gebot. 5. Mose, Kapitel 31, Vers 6. Ich lese dir das mal vor. Seid stark und mutig. Wow! Gott sagt hier zu den Israeliten aber er sagt dir genau das Gleiche. Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen. Schöner Vers, oder? Wenn du mit Bibelverse auswendig lernst, irgendwas am Hut hast, lern den auswendig.

5. Mose 31, 6 Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.

Das ist das, was wir begreifen müssen. Gott sagt zu uns, wir müssen mutig sein. Wir sollen nicht erschrecken. Warum? Das ist aber doch, ich hab aber Angst. Warum darf diese Angst dich nicht blockieren? Was ist der Grund, warum wir im Angesicht von echten Schwierigkeiten nicht erschrecken brauchen, nicht gelähmt dastehen müssen? Ich lese nochmal. Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen, denn der Herr, dein Gott, er ist es, der mit dir geht. Das ist der Punkt. Gott geht mit dir. Und der Clou beim Mutigsein ist, sich selber die Frage zu beantworten, wen fürchte ich am meisten? Fürchte ich die Ablehnung und den Spott und die Verfolgung durch Menschen mehr als Gott? Und wenn ich sage, nee, ich fürchte am meisten Gott. Und Jesus macht das seinen Jüngern sehr klar. Er sagt im Lukasevangelium Kapitel 12 Vers 4.

Lukas 12,4 Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen!

Jesus sagt, ihr braucht vor den Menschen keine Angst haben. Die können euch im schlimmsten Falle einfach nur umbringen. Man kann euch den Kopf abschneiden, aber mehr nicht. Man kann euch das natürliche Leben nehmen, das war's. Weißt du, wen du wirklich fürchten musst? Das ist jemand, der dir mehr nehmen kann. Das ist der, der dir nicht nur den biologischen Lebensfaden abschneiden kann, sondern Lukas 12 Vers 5. Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt. Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen. Darum geht es. Wir müssen lernen, Gott im Himmel, den Richter, mehr zu fürchten als die Menschen. Und wenn du das tust, wenn du sagst, ich habe mehr Ehrfurcht, mehr Respekt, mehr Verantwortungsgefühl Gott gegenüber, von mir aus auch, wenn dich das mehr motiviert, mehr Liebe zu Gott als zu irgendjemandem anderen auf dieser Welt. Ich hoffe, dass du dann, wenn du das nächste Mal Angst hast, für Gott irgendwo einzutreten, wenn du merkst, hier müsste ich jetzt was sagen. Und das passiert leider immer in den unmöglichsten Situationen. Dass du deine Angst siehst, dass du sie anschaust und sagst, nein, ich werde jetzt tapfer und mutig für Gott sein, wo alle gegen ihn sind, egal was es mich kostet. Weil, er hat viel mehr für mich bezahlt, als ich jemals in diesem Leben ihm zurückgeben kann. Ich wünsche dir Tapferkeit.

Der neue Begriff heute, heilige Schrift. Wenn jemand von der heiligen Schrift spricht, dann meint er die Bibel. Es gibt ganz unterschiedliche Worte, die man für die Bibel auch verwendet, um ihre Qualität herauszustellen. Heilige Schrift, sie ist heilig, abgesondert für Gott. Ich könnte auch sagen, sie ist Gottes Wort. Es gibt auch Leute, die sagen, sie ist das Schwert des Geistes. Lebe damit, dass man nicht einfach nur sagt, Bibel, sondern dass es diese anderen Begriffe gibt. Praktische Aufgabe. Ich möchte, da gab es in grauer Vorzeit einen Zettel, auf dem hast du dein Zeugnis aufgeschrieben. Du erinnerst dich, Zeugnis, ich sage einem anderen, wie ich zum Glauben gekommen bin. Wenn du diese Lektion hörst und dein Zeugnis noch nicht aufgeschrieben hast, dann mach das jetzt. Wenn du es hast, schnapp dir den Zettel und geh es einfach mal durch. Also erzähle jetzt einem Unsichtbaren gegenüber bitte dein Zeugnis. Beten? Naja, bete dafür, dass du ein Christ wirst, der, wenn er in Anfechtung fällt, mutig ist und mutig tapfer das tut, was Gott möchte, dass du wirklich auf Gottes Kraft vertraust und nicht auf deine eigene. Bete dafür. Kommen wir zur Bibel. Lukas Evangelium. Wir sind in Lukas Kapitel 24 und dort im Vers 36. Lies bitte von Vers 36 bis Vers 53. Lies das durch. Gleich gibt es noch zwei Fragen dazu. Beantworte die bitte. Das war's. Gott segne dich. Du tapferer Held und du mutige Heldin.

AMEN